

Patientenkompetenz und Komplementär- medizin am Beispiel Brustkrebs

Prof. Dr. med. Gerd Nagel
Stiftung Patientenkompetenz Zürich



Warum muss die KoM neu positioniert werden?

- ① **Die zunehmende PK**
- ② **Die prognostische Relevanz der PK**
- ③ **Gleichbehandlung von EbM und EbKoM**



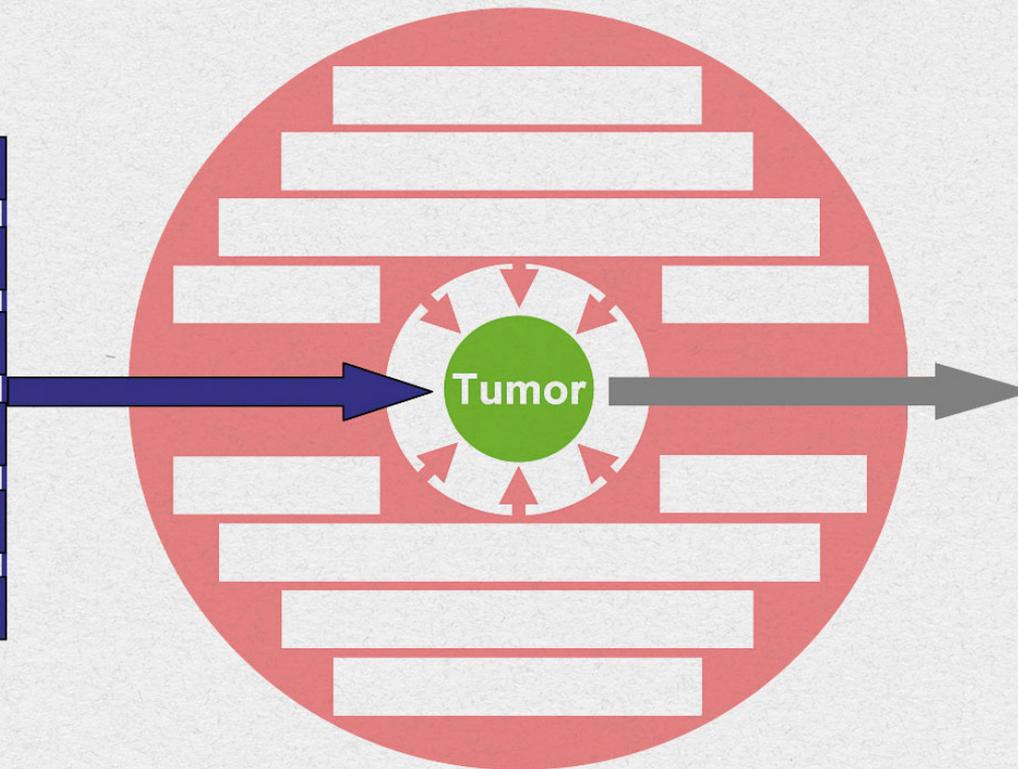
Arbeitsblatt Ressourcen Scouting

Mittel und Verfahren
der Medizin

Mittel und Kräfte
des Patienten

Energieverluste

Operation
Bestrahlung
Laser
Chemotherapie
Hormontherapie
Antikörpertherapie



Häufigste, spontan genannte Motive der medikamentösen Selbsthilfe bei Frauen mit Brustkrebs im Frühstadium

Motiv	% von n=520 Patientinnen
① Stärkung der Abwehr	78
② Schutz vor Folgeschäden (Krh/Th)	58
③ Heilungschance verbessern	55
④ Lebensqualität erhalten	52
⑤ Nicht untätig sein können/wollen	47



Warum muss die KoM neu positioniert werden?

- ① Die zunehmende PK
- ② Die prognostische Relevanz der PK
- ③ Gleichbehandlung von EbM und EbKoM



Ist PK von eigenständiger prognostischer Relevanz ?

JA: Präventiv-Medizin

- Kreislauf-Stoffwechsel-Erkrankungen
- Kariesprophylaxe etc.

JA: Reha-Medizin

- Neurologie
- Sportverletzungen etc.

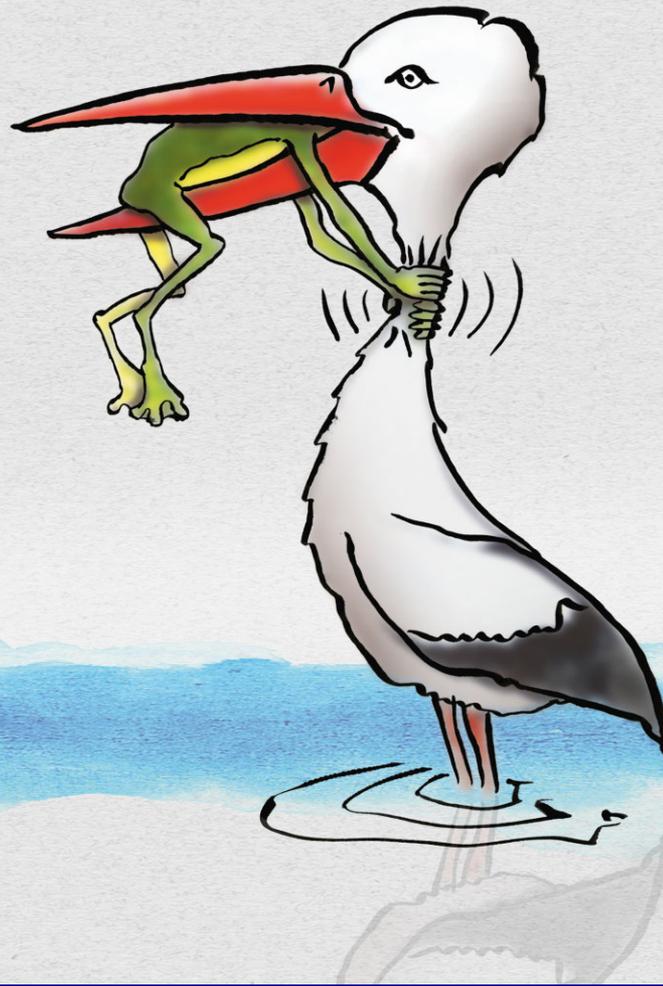
JA: Krankheits-Medizin

- Diabetes
- Suchterkrankungen + Folgen

? - Krebs



Parole: Niemals aufgeben !



Warum muss die KoM neu positioniert werden?

- ① Die zunehmende PK
- ② Die prognostische Relevanz der PK
- ③ Gleichbehandlung von EbM und EbKoM



Akzeptanz von MnSt zum Empowerment Support vor und nach detaillierter Definition der Therapieziele (MC n = 392)

Präferenzen	n Patientinnen	%
• Patientin wünscht medikamentöse Selbsthilfeberatung	392	98
• Anwendung von Medikamenten vor der Beratung, total	171	43
davon		
- diverse Mittel ohne MnSt	68	40
- diverse Mittel plus MnSt	65	38
- nur MnSt	38	22
• Anwendung von Medikamenten nach der Beratung, total	374	94
davon		
- diverse Mittel ohne MnSt	17	5
- diverse Mittel plus MnSt	31	8
- nur MnSt	326	87



Zusammenfassung I

- In der Krebsmedizin ist die Förderung von PK, SE und SWÜ eine neue, Evidenz basierte Indikation der KoM
- Medikamente der EbKoM gehören zur Kategorie des „medikamentösen Patienten-Supports“
- In der Krebsmedizin bedarf die Positionierung der EbKoM einer neuen, vorurteilsfreien Diskussion
- Evidenz in der EbKoM definiert sich vor allem aus der komplementären Wirklichkeit von Patienten



Zusammenfassung II

- **MnSt sind der Prototyp des medikamentösen Supports von Patienten mit Krebs**
- **Besondere Vorteile von MnSt bei Krebs**
 - Akzeptanz von MnSt bei Ärzten und Patienten
 - Förderung der Compliance von Ärzten und Patienten
 - Stärkung von PK, SE und SWÜ
 - Abdeckung der Ziele der KoM in > 80% der Fälle
 - Prävention/Therapie unerwünschter Therapiefolgen
 - Positive Bewertung von MnSt bez. Arzneimittel-Nutzen, -Sicherheit, -Wirtschaftlichkeit

